



TV-PREMIERE: HOSTED
AB 2.6., MITTWOCHS, 21:00 UHR
| STAFFEL 7A, 10 EPISODEN

DIE YUKON-TIERÄRZTIN

Für Dr. Michelle Oakley vergeht im Yukon-Territorium kaum ein Tag, an dem sie sich nicht einer tierischen Herausforderung stellen muss. Und das ist ein echter Segen für die Patienten im dünn besiedelten Nordwesten Kanadas, die dringend auf medizinische Hilfe angewiesen sind. Denn Dr. Oakley ist weit und breit die einzige Veterinärin, die alle Spezies vom Vielfraß bis zum Braunbären behandeln kann. In Staffel 7 von „Die Yukon-Tierärztin“ bekommt es die passionierte Tierärztin einmal mehr mit zahlreichen Notfällen zu tun.

In der eisigen Yukon-Region an der Grenze zu Alaska erstreckt sich Dr. Oakleys Einsatzgebiet über eine Fläche von mehreren tausend Hektar teils unerforschter Wildnis. Von daher sind stundenlange Anfahrten für sie an der Tagesordnung. Die Veterinärin ist praktisch nonstop „on the road“ - und nicht selten auch „off-road“ unterwegs. Doch auch wenn die Arbeit oft sehr nervenzehrend und definitiv nichts für zarte Gemüter ist, wollte Dr. Oakley keinen anderen Beruf ausüben. Denn sie liebt den Nervenkitzel und die Abenteuer, die sie tagtäglich aufs Neue mit ihren tierischen Patienten erlebt.

In den neuen Folgen von „Die Yukon-Tierärztin“ hat Dr. Oakley wieder alle Hände voll zu tun. Gleich in der ersten Folge muss sie sich um einen Vielfraß kümmern, bei dem sie einen bedenklich wachsenden Knoten feststellt. Anschließend macht sie bei einem Karibu eine beunruhigende Entdeckung: Das

Jungtier verweigert aus unerfindlichen Gründen die Nahrungsaufnahme und verliert immer mehr Gewicht. Dr. Oakley setzt alle Hebel in Bewegung, um zu helfen.

Auch sonst erwarten die Veterinärin zahlreiche Challenges, die es in sich haben. Unter anderem operiert sie einen wildlebenden Bären, entlässt Luchse in der eisigen, urwüchsigen Landschaft in die Freiheit und folgt in den hohen, schneebedeckten Bergen der Spur von Steinböcken. In weiteren Episoden geht es um Wölfe, Bisons und Moschusochsen. Für Dr. Oakley hat dabei eins stets die allerhöchste Priorität: das Wohl der Tiere.

USA 2021, Zweikanalton, OT: Yukon Vet





DIVERSE DOKUS & SERIEN
AB 3.6., DONNERSTAGS, AB 20:10 UHR

| **THEMENMONAT**



DIVERSE DOKUS & SERIEN
AB 7.6., TÄGLICH, AB 13:40 UHR

| **SONDERPROGRAMMIERUNG**

FREAKY JUNI

Skurrell, schrullig, schräg: Der Juni wird freakig bei National Geographic WILD! Jeden Donnerstag gibt's ab 20:10 Uhr ein Triple-Feature mit bizarren Kreaturen, die einfach keiner gängigen Norm entsprechen. Auf dem Programm stehen tierische Nerds aus Asien und Madagaskar, ein unglaubliches Spinnen-Haus, die tödlichste Maus der Welt und vieles mehr. Aber wieso sehen manche Spezies eigentlich so seltsam aus? Welche ungewöhnlichen Verhaltensweisen legen sie an den Tag? Und was sind ihre verborgenen Superkräfte? Antworten liefert der Themenmonat „Freaky Juni“.

„Asiens tierische Freaks“ sucht auf dem flächenmäßig größten Kontinent der Erde nach Ausnahmeweisungen im Tierreich. Die neue dreiteilige Serie widmet sich dem erstaunlichen Liebesleben von Waranen, Ameisen und Lachsen, rückt unkonventionelle Jagdstrategien ins Bild und präsentiert schließlich ein Best-of der verblüffendsten Mutationen. **Neuseeland 2021, Zweikanalton, OT: Asia's Weirdest**

Ebenfalls neu ist die Serie „Madagaskars tierische Freaks“. Im Mittelpunkt steht die ebenso bizarre wie spektakuläre natürliche Vielfalt der Insel. Denn durch die Abgeschnittenheit vom afrikanischen Kontinent konnten sich hier im Laufe der Evolution zahllose, teils höchst merkwürdige Arten herausbilden, die nirgendwo sonst anzutreffen sind. **Südafrika 2021, Zweikanalton, OT: Madagascar's Weirdest**

Auseinandersetzungen bis aufs Blut sind im Tierreich keine Seltenheit, wenn es ums Jagdrevier oder die Chance zur Fortpflanzung geht. Die neue Doku „Animal Fight Club: Kampf der Freaks“ zeigt einige der außergewöhnlichsten Beispiele aus aller Welt. **USA 2021, Zweikanalton, OT: Animal Fight Night: War of the Weirid**

WOCHE DER MEERE

Über 70 Prozent der Erde werden von gigantischen Wassermassen bedeckt. Dabei bilden die Weltmeere nicht nur die größten Ökosysteme mit einer unglaublichen Artenvielfalt, sondern liefern zudem mehr als die Hälfte unseres Sauerstoffs und regulieren das Klima des gesamten Planeten. Anlässlich des Welttags des Meeres am 8. Juni präsentiert National Geographic WILD eine ganze Woche lang täglich ab 13:40 Uhr jeweils drei Meeres-Formate am Stück. Von den magischen Galapagosinseln bis zum Südseeparadies Palau – der Sender rückt die ganze Schönheit über und unter Wasser in den Fokus und macht deutlich, wie wichtig es ist, diese Orte zu schützen.

Als besonderes Highlight zeigt National Geographic WILD am 7. Juni um 15:20 Uhr den neuen Film „Galapagos: Magische Inseln“. Die zu Ecuador gehörenden Vulkaninseln im Pazifik weisen einen Artenreichtum vor, den es sonst nirgendwo zu finden gibt. Denn in diesem isolierten Gebiet konnte sich die Tierwelt völlig ungestört entwickeln. Schon Charles Darwin, der das heutige UNESCO-Weltkulturerbe 1835 besuchte, diente der Archipel als lebendes Labor. Er inspirierte ihn zu seiner Theorie der natürlichen Selektion. Bis heute haben die Galapagosinseln nichts von ihrer Faszination eingebüßt. Die Dokumentation begibt sich unter Wasser und an Land auf eine spannende Expedition und begleitet die größten Landschildkröten der Welt, Pinguine, Seelöwen und viele weitere Spezies in ihrem natürlichen Lebensraum. **USA 2021, Zweikanalton, OT: Galapagos: Enchanted Isle Mashup**

Zu den weiteren Highlights der Sonderprogrammierung zählen Dokumentationen wie „Antarktis – Eisige Tiefen“, „Pristine Seas Project: Zum Schutz der Meere“, „Killerwale – Die perfekten Meeresjäger“ und „Das Paradies der Haie“.